

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1600



Alzheimer Gesellschaft SH e.V. / Selbsthilfe Demenz Hans-Böckler-Ring 23c, 22851 Norderstedt

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
z.Hd. Fr. Rathje-Hoffmann
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Per Mail: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Norderstedt, 14.06.2023

Ihr Schreiben vom 05.05.2023

Schriftliche Stellungnahme
zum Antrag der Fraktion der SPD **„Mit der Vor-Ort-für-dich-Kraft den Zusammenhalt in Schleswig-Holstein stärken“**. Drucksache 20/585
und
zum Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN **„Mehr soziale Ansprechpersonen in den Gemeinden – eine Hilfe für Ältere und Menschen, die soziale Unterstützung bedürfen“**. Drucksache 20/629

Stellungnahme des **Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz** für den Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,
sehr geehrte Damen und Herren des Sozialausschusses,

das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein und die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz bedanken sich für die Gelegenheit, zu den oben genannten Anträgen eine Stellungnahme abzugeben zu dürfen.

Vor dem Hintergrund von z.Zt. mehr als 66.000 Menschen mit Demenz und einer noch größeren Anzahl betroffener An- und Zugehöriger in unserem Bundesland begrüßen das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein und die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. beide Anträge ausdrücklich.

Wie in den Anträgen formuliert, sieht auch das Kompetenzzentrum Demenz die dringende Notwendigkeit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Gemeinden, Dörfern und Quartieren für Seniorinnen und Senioren – aber auch für andere vereinsamte oder hilfebedürftige Mitbürger zu etablieren. Besonders Menschen mit Demenz und Ihre An- und Zugehörigen leiden unter dem Rückzug der Umwelt. Nicht zuletzt aufgrund des schwierigen Krankheitsbildes.

Verschiedene bundesweite Studien zu diesem Thema haben in den letzten Jahren die Vorteile von sozialen Ansprechpersonen im Quartier schon deutlich

**Alzheimer Gesellschaft
Schleswig-Holstein e.V./
Selbsthilfe Demenz**
Landesverband



KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein

Anschrift:

Alzheimer Gesellschaft
Schleswig-Holstein e.V. /
Selbsthilfe Demenz
Hans-Böckler-Ring 23c
22851 Norderstedt
Tel.: 040/30 85 79 87
Fax: 040/30 85 79 86
www.alzheimer-sh.de
info@alzheimer-sh.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 251 2051 0000 8477600
BIC: BFSWDE33HAN

Steuer-Nr.: 11 290 71799

Unser Verein unterliegt nicht der
Umsatzsteuer

Vorstand:

Vorsitzender:
Ralf Labinsky
Stellv. Vorsitzende:
Heidi Damberg
Brigitte Voss

Geschäftsführer:

Swen Staack

Mitgliedschaften:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Der Paritätische Schleswig-Holstein

gemacht. Besonders Personengruppen wie z.B. ältere Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Behinderung oder eben Menschen mit Demenz werden von solch einer zugehenden Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen sicher profitieren.

Wichtig scheint uns die Differenzierung einer „Vor-Ort-für-dich-Kraft“ von z.B. einer Community-Health-Nurse“ (CHN).

Die CHN ist eine speziell ausgebildete Pflegefachperson, die Menschen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Selbststärkung, sozialer Teilhabe und Gesundheitsversorgung begleitet, versorgt und berät. Sie agiert im Sinne der Gesundheitsziele der jeweiligen Personen und Personengruppen, entwickelt Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention und steuert ganzheitlich und vorausschauend den medizinisch-therapeutisch-pflegerischen Versorgungsprozess.

Eine „Vor-Ort-für-dich-Kraft“ ist eher Ansprechpartner in aufsuchender Sozialarbeit. Wenn auch häufig mit pflegerischem Wissen.

Im Grunde beides sinnhafte, aber doch unterschiedliche Konzepte.

Wünschen würden wir uns bei beiden Konzepten eine Integration von Aufgaben des „Dementia-Care-Managements“, also Demenzkoordinatoren im Sinne des Demenzplan Schleswig-Holstein.

Wir denken, Voraussetzung dieser Anträge ist letztendlich ein Gesamtkonzept, das alle sozialen und pflegerischen Aspekte berücksichtigt, um eine optimale Lösung für die betroffenen Menschen zu finden.

Der größte Unterschied der beiden Anträge liegt in der Finanzierung.

100 hauptamtliche Stellen für „Vor-Ort-für-dich-Kräfte“ zu schaffen ist aus unserer Sicht modellhaft ein guter Anfang. Eine entsprechende (positive) Evaluation könnte dann ggf. in eine Regelfinanzierung führen.

Der Alternativantrag sieht eine Unterstützung vor Ort vor, aber keine konkrete finanzielle Unterstützung und verweist stattdessen auf die Pflichten des Bundes. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen Unterstützung kann der Unterzeichner nicht konkret einschätzen, wagt aber leise Zweifel an der zeitnahen Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Swen Staack

Geschäftsführung Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz
Kompetenzzentrum Demenz